



## Pressespiegel

### Kaleidoskop

*20 Jahre Museum Franz Gertsch*

17.09.2022 – 05.03.2023

Inhaltsverzeichnis:

#### Print Medien:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| Im September 2022 | <b>Kunst Einsicht Nr.21</b><br><i>Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch</i>  |
| Im September 2022 | <b>BKA Berner Kulturagenda</b><br><i>Ausstellungen. Gertsch aus allen Winkeln</i> |
| Im September 2022 | <b>Kunst:art 87</b><br><i>Jubiläum. 20 Jahre Museum Franz Gertsch</i>             |
| Im September 2022 | <b>Art Salon Zürich</b><br><i>Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch</i>      |
| Im September 2022 | <b>Seedamm News</b><br><i>Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch</i>          |
| Im September 2022 | <b>Kulturtipp Nr. 20/22</b><br><i>Ein Museum feiert in Farbe</i>                  |
| Im September 2022 | <b>Der Bund / Agenda</b><br><i>Kaleidoskop</i>                                    |





Im September 2022

**D`Region**

*20 Jahre Museum Franz Gertsch*

Im Oktober 2022

**Accrochages Nr.241**

*Museum Franz Gertsch. Un «Kaléidoscope»  
pour ses 20 ans / Agenda / Magazin Rückseite*

Im November 2022

**Accrochages Nr.242**

*Agenda*

Im Dezember 2022

**Ensuite Nr.240**

*Kunstkalender. Burgdorf*

Im Januar 2023

**Mundus 1/23**

*Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch  
in Burgdorf bei Bern*

**Online:**

Im September 2022

**arttv.ch**

*Museum Franz Gertsch. Kaleidoskop*

Im September 2022

**museumspass.com**

*Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch*

Im Oktober 2022

**seniorweb.ch**

*Franz Gertsch: Die Kunst der Variationen*

**Audio:**

Im September 2022

**neo1.ch**

*Burgdorf: 20 Jahre Franz Gertsch Museum*



Forum

Museum Franz Gertsch  
Text von Anna Wesle

## Kaleidoskop 20 Jahre Museum Franz Gertsch

Das Museum Franz Gertsch feiert sein zwanzigjähriges Bestehen! Unter dem Motto «Kaleidoskop» zeigt es zum Jubiläum eine vielseitige und vielfarbige Ausstellung mit Gemälden und Holzschnitten von Franz Gertsch aus den letzten zwanzig Jahren bis hin zu neuen, hier erstmals gezeigten Arbeiten. Darunter sind aber auch prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren.

Der Begriff Kaleidoskop wird in diesem Zusammenhang als Sinnbild für lebendige Farbigkeit, für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinneseindrücken beim Betrachten der Werke verstanden. Die Besucher:innen der Ausstellung erleben ein Kaleidoskop der Kunst von Franz Gertsch. Das Motto wird zusätzlich auf das Programm der Jubiläumsfeier vom Samstag, 17. September 2022 übertragen, das mit vielfältigen kunstvermittlerischen, musikalischen und kulinarischen Höhepunkten aufwartet.

Franz Gertsch hat über Jahrzehnte hinweg ein umfassendes Werk geschaffen, in dem bestimmte Motive in Variationen auftreten. Sei es das gleiche Motiv in den Medien Malerei und Holzschnitt oder auch in der gleichen Technik in Farbvariationen. In der Ausstellung werden nun erstmals seit vielen Jahren wieder die drei *Silvia*-Gemälde zusammengeführt: Während sich *Silvia I* (1998) im Besitz des Museum Franz Gertsch befindet und eine zentrale Rolle in seiner Gründungsgeschichte spielt, gehört *Silvia II* (2000) zur Sammlung des Museum Kurhaus Kleve (D) und *Silvia III* (2003/04) zum Kunsthause Zürich. In einem anderen Raum sind Holzschnitte der sogenannten *Regenbogen-Reihe* der *Silvia* (2001/02) aus der Sammlung des Künstlers ausgestellt. Auch die Werkgruppe *Guadeloupe* ist erstmals seit Jahren wieder in Gemälden und Holzschnitten im Museum präsent – seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang, Essen (D) als Dauerleihgabe. Weit öffnet sich die Vielfalt der Motive Gräser, Pestwurz, Waldweg und Jahreszeiten in den Techniken Malerei und Holzschnitt – die Bandbreite reicht hier von Darstellungen in Lokal-farbigkeit bis zur Monochromie und den in echtes Ultramarinblau getauchten Landschaften der späten Jahre. Ein Raum ist dem Thema «Meer» gewidmet: Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er-Jahren in *Saintes-Maries-de-la-Mer* entstanden, schuf Franz Gertsch seit 2013 weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt *Meer* (2020/21) und das Gemälde *Meer II* (2021/22) sind hier erstmals ausgestellt.

Vom 28. Januar bis 12. März 2023 öffnet der Künstler Franz Gertsch darüber hinaus sein Archiv: Über die Dauer des Holzschnitt-Schaffens seit Mitte der 1980er-Jahre haben sich zahlreiche Farbproben angesammelt – im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt der Künstler nun mit *Franz Gertsch. Farbproben* eine Auswahl davon. Die Ausstellung umfasst verschiedene Spielarten von Farbproben, Fragmenten und Details und ermöglicht den Besuchenden

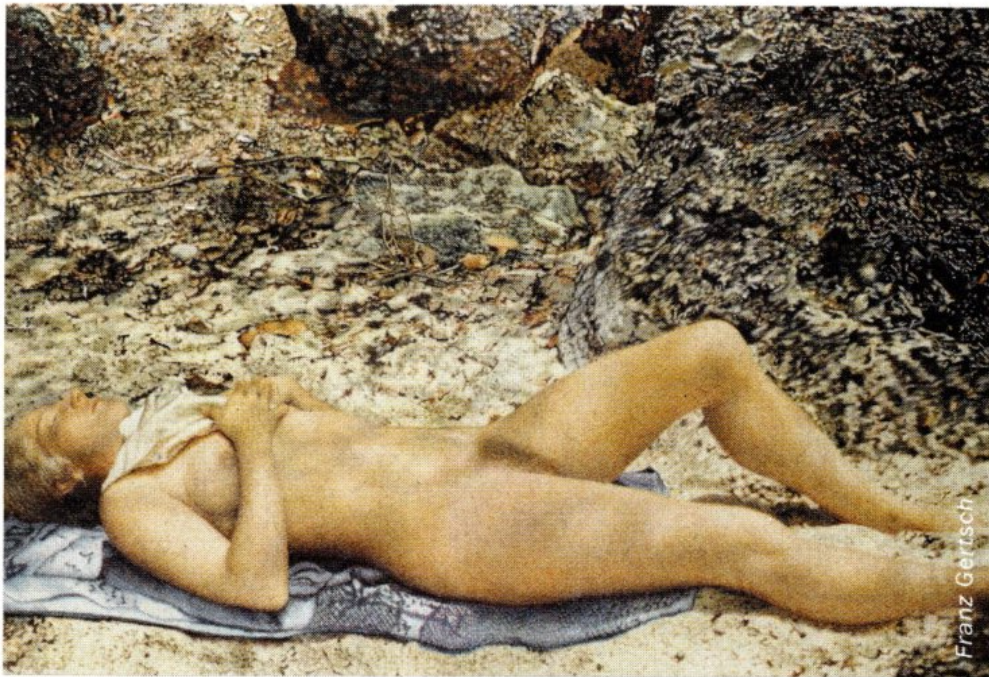
einen Einblick ins Atelier, den Umgang mit der Farbe und in die Feinheiten des Druckprozesses der grossen, einzigartigen Holzschnitte von Franz Gertsch. Die Farbproben, deren Sammlung im Hause Gertsch mittlerweile mehrere Kassetten umfasst, haben jedoch nicht nur eine technische Funktion, sondern laden auch zu ästhetisch-philosophischen Betrachtungen ein: Sie stehen für die Experimente und künstlerischen Überlegungen vergangener Drucktage und zeigen eine ganze Bandbreite von Möglichkeiten zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Abstraktion und Figuration im kleinen Format. ● Anna Wesle, Kuratorin Museum Franz Gertsch



Digitale Collage von Atelier Pol, basierend auf dem Gemälde *Bromelia* (*Guadeloupe*) (2012) von Franz Gertsch.



Anzeiger Region Bern 36



## Gertsch aus allen Winkeln

Ein Kaleidoskop zeigt mit jeder Drehung eine neue farben- und formenprächtige Welt. Zum 20-Jahr-Jubiläum präsentiert das Museum Franz Gertsch mit der Ausstellung «Kaleidoskop» die Vielfalt der Werke Gertschs. Holzschnitte und Gemälde, die jahrelang ausser Haus waren, finden dafür ihren Weg zurück nach Burgdorf. So auch «Maria (Guadeloupe)» (Bild).

*Museum Franz Gertsch, Burgdorf. Ausstellung bis 5.3.2023*





## Jubiläum

### 20 Jahre Museum Franz Gertsch

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf öffnete 2002 im Kanton Bern seine Pforten. Zum 20. Geburtstag zeigt die Ausstellung *Kaleidoskop* einen Querschnitt aus dem künstlerischen Schaffen des Künstlers und man darf sich auf Werke freuen, die schon länger nicht mehr in Burgdorf zu sehen waren. Über Jahrzehnte hinweg hat sich Franz Gertsch (\* 1930) mit Motiven beschäftigt, die in verschiedenen Variationen auftreten – sei es in der Malerei, Holzschnitt oder in den gleichen Techniken in verschiedenen Farbvarianten. Kernstück der Schau sind die drei nach langer Zeit wieder vereinten

*Silvia*-Gemälde. *Silvia I* (1998) befindet sich im Besitz der Sammlung und spielte eine zentrale Rolle in der Gründungsgeschichte des Hauses. *Silvia II* (2000) gehört der Sammlung des Museums Kurhaus Kleve in Deutschland und *Silvia III* (2003/04) ist im Besitz des Kunsthauses Zürich. Aus der Sammlung des Künstlers werden in einem anderen Raum Holzschnitte der sogenannten *Regenbogen-Reihe* der *Silvia* (2001/02) gezeigt. Erstmals ist seit vielen Jahren auch die Werkgruppe *Guadeloupe* wieder zu sehen. Seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang Essen in Deutschland als Dauerleihgabe. Ein weiteres Thema für Gertsch ist das „Meer“. Die in den 1970er-Jahren in Frankreich entstandenen Fotos nutzte der Künstler als Vorlage für seine Arbeiten. Erstmals sind der Holzschnitt *Meer* (2020/21) und das Bild *Meer II* (2021/22) zu sehen. Der in Möringen geborene Franz Gertsch wurde international für sein Schaffen mehrfach geehrt. *Nadja Naumann*

#### Kaleidoskop

##### 20 Jahre Museum Franz Gertsch

17.9.2022 – 5.3.2023

Museum Franz Gertsch

Platanenstr. 3

CH-3401 Burgdorf

Tel.: +41-34-4214020

Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 10 – 17 Uhr

Eintritt: 16 CHF, erm. 12 CHF

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)



## Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch

Das Museum Franz Gertsch feiert sein zwanzigjähriges Bestehen! Unter dem Motto „Kaleidoskop“ zeigt es zum Jubiläum eine vielseitige und vielfarbige Ausstellung mit Gemälden und Holzschnitten von Franz Gertsch aus den letzten zwanzig Jahren bis hin zu neuen, hier erstmals gezeigten Arbeiten. Darunter sind aber auch prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren. Der Begriff Kaleidoskop wird in diesem Zusammenhang als Sinnbild für lebendige Farbigkeit, für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinneseindrücken beim Betrachten der Werke verstanden. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erleben ein Kaleidoskop der Kunst von Franz Gertsch.

Franz Gertsch hat über die Jahrzehnte hinweg ein umfassendes Werk geschaffen, in dem bestimmte Motive in Variationen auftreten. Sei es das gleiche Motiv in den Techniken Malerei und Holzschnitt oder auch in der gleichen Technik in Farbvariationen. In der Ausstellung werden nun erstmals seit vielen Jahren wieder die drei Silvia-Gemälde zusammengeführt: Während sich „Silvia I“ (1998) im Besitz des Museum Franz Gertsch befindet und eine zentrale Rolle in seiner Gründungsgeschichte spielt, gehört „Silvia II“ (2000) zur Sammlung des Museum Kurhaus Kleve (D) und „Silvia III“ (2003/04) zum Kunsthau Zürich. In einem anderen Raum sind Holzschnitte der so genannten „Regenbogen-Reihe“ der „Silvia“ (2001/02) aus der Sammlung des Künstlers ausgestellt. Auch die Werkgruppe „Guadeloupe“ ist erstmals seit Jahren wieder in Gemälden und Holzschnitten im Museum präsent – seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang, Essen (D) als Dauerleihgabe. Weit öffnet sich die Vielfalt der Motive Gräser, Pestwurz, Waldweg und Jahreszeiten-Darstellungen in den Techniken Malerei und Holzschnitt – die Bandbreite reicht hier von Darstellungen in Lokalfarbigkeit bis zur Monochromie und den in echtes Ultramarinblau getauchten Landschaften der späten Jahre. Ein Raum ist dem Thema „Meer“ gewidmet: Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er Jahren in Saintes-Maries-de-la-Mer entstanden, schuf Franz Gertsch seit 2013 weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt „Meer“ (2020/21) und das Gemälde „Meer II“ (2021/22) sind hier erstmals ausgestellt.

Vom 28. Januar bis 12. März 2023 öffnet der Künstler Franz Gertsch darüber hinaus noch sein Archiv: Über die Jahrzehnte des Holzschnitt-Schaffens seit Mitte der 1980er-Jahre haben sich zahlreiche Farbproben angesammelt – im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt er nun mit der Ausstellung «Franz Gertsch. Farbproben» eine Auswahl davon.

Die Ausstellung umfasst verschiedene Spielarten von Farbproben und ermöglicht den Besuchenden einen Einblick ins Atelier, den Umgang mit der Farbe und in die Feinheiten des Druckprozesses der grossen, einzigartigen Holzschnitte von Franz Gertsch. Die Farbproben, deren Sammlung im Hause Gertsch mittlerweile mehrere Kassetten umfasst, haben jedoch nicht nur eine technische Funktion, sondern laden auch zu ästhetisch-philosophischen Betrachtungen ein: Sie stehen für die Experimente und künstlerischen Überlegungen vergangener Drucktage und zeigen eine ganze Bandbreite von Möglichkeiten zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Abstraktion und Figuration im kleinen Format.

**museum  
franz  
gertsch**

**20 JAHRE**

**17.09.2022 – 05.03.2023**  
**KALEIDOSKOP**  
**20 JAHRE MUSEUM FRANZ GERTSCH**

<b>17.09.2022 – 27.11.2022</b> <b>YOUR LIFE.</b> <b>FOTOGRAFIE AUS DER</b> <b>KWS-SAMMLUNG</b>	<b>03.12.2022 – 22.01.2023</b> <b>CANTONALE</b> <b>BERNE JURA</b>	<b>28.01.2022 – 12.03.2023</b> <b>FRANZ GERTSCH</b> <b>FARBPROBEN</b>
---	---	---

www.museum-franzgertsch.ch

Digitale Collage von Atelier Pol basierend auf dem Gemälde «Bromelia (Guadeloupe)», 2012, von Franz Gertsch / Digital collage by Atelier Pol based on the painting «Bromelia (Guadeloupe)», 2012, by Franz Gertsch

Gestaltung: atelier pol





Museum Franz Gertsch

## Kaleidoskop 20 Jahre Museum Franz Gertsch

Das Museum feiert sein zwanzigjähriges Bestehen! Unter dem Motto «Kaleidoskop» zeigt es zum Jubiläum eine vielseitige und vielfarbige Ausstellung mit Gemälden und Holzschnitten von Franz Gertsch aus den letzten zwanzig Jahren bis hin zu neuen, hier erstmals gezeigten Arbeiten. Darunter sind aber auch prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren. Der Begriff Kaleidoskop wird in diesem Zusammenhang als Sinnbild für lebendige Farbigkeit, für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinesindrücken beim Betrachten der Werke verstanden. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erleben ein Kaleidoskop der Kunst von Franz Gertsch.

Die Ausstellung umfasst verschie-

dene Spielarten von Farbproben und ermöglicht den Besuchenden einen Einblick ins Atelier, den Umgang mit der Farbe und in die Feinheiten des Druckprozesses der grossen, einzigartigen Holzschnitte von Franz Gertsch. Die Farbproben, deren Sammlung im Hause Gertsch mittlerweile mehrere Kassetten umfasst, haben jedoch nicht nur eine technische Funktion, sondern laden auch zu ästhetisch-philosophischen Betrachtungen ein: Sie stehen für die Experimente und künstlerischen Überlegungen vergangener Drucktage und zeigen eine ganze Bandbreite von Möglichkeiten zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Abstraktion und Figurativ im kleinen Format.

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

Digitale Collage von Atelier Pol basierend auf dem Gemälde «Bromelle (Guedaloupe)», 2012, von Franz Gertsch / Digitale collage by Atelier Pol based on the painting «Bromelle (Guedaloupe)», 2012, by Franz Gertsch

atelier-pol.ch



FRANZ GERTSCH (COLLECTION OF THE ARTIST)

**Franz Gertsch:**  
«Gräser VII»,  
2019

## AUSSTELLUNG

### Ein Museum feiert in Farbe

Ein Kunstmuseum sollte immer im Dienst seiner Werke stehen. Zweifelsfrei erfüllt das Museum Franz Gertsch diesen Auftrag: Das Haus in Burgdorf bietet den hyperrealen Gemälden des 92-jährigen Malers jenen grosszügigen Raum, in dem sie ihre Wirkung voll entfalten können. Jetzt feiert das Museum seinen 20. Geburtstag mit der Ausstellung «Kaleidoskop». Wieder vereint

werden etwa die drei Porträtvarianten von «Silvia» und das faszinierende Dickicht der «Guadeloupe»-Reihe. Von beiden Serien werden auch Gertschs bunte Holzschnittvarianten ausgestellt. Schliesslich darf so eine Feier auch schön farbig sein. (sk)

**Kaleidoskop**  
Sa, 17.9.– So, 5.3.  
Museum Franz Gertsch Burgdorf BE





## **Kaleidoskop**

**Di, 27. Sept · 10–18 Uhr**

**Ausstellung · Museum Franz**

**Gertsch, Platanenstr. 3 · Burgdorf**

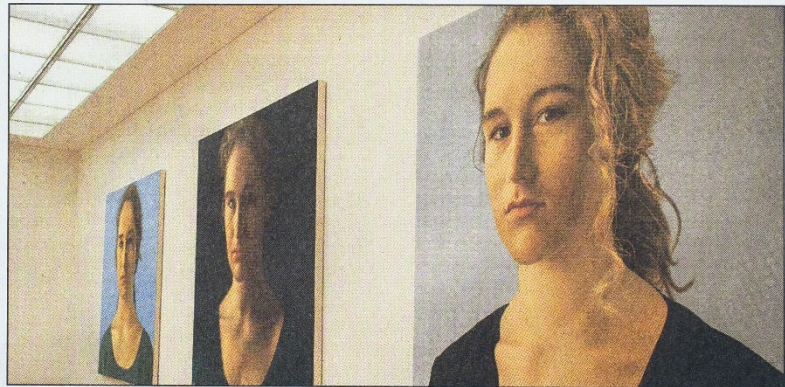
Der Begriff Kaleidoskop wird in diesem Zusammenhang als Sinnbild für lebendige Farbigkeit, für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinneseindrücken beim Betrachten der Werke verstanden. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erleben ein Kaleidoskop der Kunst von Franz Gertsch.



■ BURGENDORF: Museum Franz Gertsch

# 20 Jahre Museum Franz Gertsch

20 Jahre ist es her, seit in der Burgdorfer Unterstadt das Museum Franz Gertsch seine Türen geöffnet hat. Mit der neuen Ausstellung «Kaleidoskop. 20 Jahre Franz Gertsch», welche am vergangenen Wochenende ihre Vernissage feierte, sollen die Kunst von Franz Gertsch wie auch das Museum selbst gewürdigt werden. Weiter wurde im Rahmen der Pressekonferenz auf die vergangenen 20 Jahre zurückgeblickt und zugleich in die Zukunft geschaut.



red  
Mehr auf den Seiten 3 und 24

Teil der neuen Ausstellung: die berühmten drei «Silvia»-Gemälde.

Bild: Petra Schmid

■ BURGENDORF: Museum Franz Gertsch

Bilder: Petra Schmid

## Impressionen von der 20-Jahr-Jubiläumsfeier





## ■ Museum Franz Gertsch

# Seit 20 Jahren eine Erfolgsgeschichte

## Das Museum Franz Gertsch kann das 20-Jahr-Jubiläum feiern

Im Jahr 2002 wurde das moderne Museum Franz Gertsch mit seiner unverwechselbaren Architektur, die aus Beton besteht, in der Burgdorfer Unterstadt an der Platanenstrasse 3 eröffnet. 20 Jahre später lässt sich das von Willy Michel ins Leben gerufene Projekt nach wie vor als Erfolgsgeschichte bezeichnen. Das stolze Jubiläum wurde gebührend gefeiert. Zum Auftakt lud das Museum vergangenen Donnerstag zur Pressekonferenz ein. Am Freitag folgte dann die Vernissage zur Jubiläumsausstellung «Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch». Am Samstag fand die Jubiläumsfeier statt.

### Willy Michel und Franz Gertsch

Das Museum sowie die Person Franz Gertsch sind eng mit dem Namen des Burgdorfer Unternehmers Willy Michel verknüpft. Er war es, der im Oktober 1998 nach einem Besuch bei Franz Gertsch an dessen Wohnort in Rüschegg die Idee mit dem Museum hatte und sich von da an für dessen Umsetzung einsetzte, wie Arno Stein, geschäftsführender Direktor, erzählt: «Willy Michel war vom Schaffen von Franz Gertsch derart begeistert, dass er dieser Kunst den nötigen Raum verschaffen wollte.» Michel stellte in der Folge die Finanzierung des gesamten Projekts sicher. 1999 wurde dieses der Öffentlichkeit vorgestellt, nach zweijähriger Bauphase konnte das Museum Franz Gertsch im Jahr 2002 schliesslich eröffnet werden. Seither gehört das Museum zur Stadt Burgdorf und ist aus dieser nicht mehr wegzudenken.

Umfasste die Museumssammlung zu Beginn fünf Gemälde und zwölf Holzschnitte, kamen mit der Zeit immer mehr dazu. Dies liegt auch daran, dass Franz Gertsch selbst, zum Eröffnungsjahr 72 Jahre alt, nach wie vor sehr aktiv ist und weiterhin Kunstwerke schafft. Im Jahr 2019 wurde daher mit der Unterstützung von Willy Michel und dem Schweizerischen Lotteriefonds das Gebäude vergrössert, um den Kunstwerken genügend Platz zu verschaffen. Auf der heutigen Fläche von 1500 Quadratmetern kann das Museum daher eine Sammlung ausstellen, welche in ihrer Vollständigkeit und Konstellation für einen derart renommierten und weltberühmten Künstler



Arno Stein (links) und Prof. Dr. Bernhard Pulver sprachen über die Vergangenheit sowie die Zukunft des Museums.

Bilder: Joel Sollberger

wie Franz Gertsch wohl einzigartig ist. Denn die Sammlung besteht aus Werken die ab 1984 bis zum heutigen Zeitpunkt entstanden sind. Die Kunstwerke von Franz Gertsch sind sowohl national wie auch international sehr gefragt und beliebt. Das Burgdorfer Museum ergänzt daher die museumseigenen Bestände immer wieder mit Leihgaben anderer Institutionen oder aus privaten Sammlungen und versucht weiter, Werke für die Kollektion zu erwerben.

### Die Erfolgsgeschichte in Zahlen

Seit der Eröffnung konnte das Museum Franz Gertsch in über 100 Ausstellungen Werke von rund 500 Künstlerinnen und Künstlern der Öffentlichkeit präsentieren. Davon konnten 55 Kunstschaffende in Einzelausstellungen ihre Arbeit ausstellen. 300 000 Besucherinnen und Besucher statten dem Museum seit 2002 einen Besuch ab, das sind pro Jahr im Schnitt 15 000 Personen. All diese Zahlen verdeutlichen die Erfolgsgeschichte des Museums. «Das Museum Franz Gertsch fand in der nationalen wie auch internationalen Museumsszene seinen Platz», bestätigt Arno Stein.

### Mission und Vision

Nach dem Rückblick auf die vergangenen Jahre erfolgte an der Medienkonfe-

renz auch ein Ausblick in die Zukunft. Prof. Dr. Bernhard Pulver, Präsident des Stiftungsrats, unterschied dabei zwischen Mission und Vision, als er auf die Strategie des Museums zu sprechen kam. In erster Linie sei dabei wichtig, die Werke des Künstlers selbst zu pflegen, führte er aus. Das Museum Franz Gertsch sammelt, bewahrt, erforscht, präsentiert und vermittelt das Werk des Namensgebers. «Zudem sollen in diesen Räumlichkeiten Begegnungen mit Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ermöglicht werden», führte Pulver weiter aus. Das Museum Franz Gertsch werde in der Museumslandschaft als Kompetenzzentrum bezüglich des Werks von Franz Gertsch wahrgenommen. Dies solle selbstverständlich weiter so bleiben. «Dennoch möchten wir in Zukunft auch weniger kunststiftende Personen ansprechen und letztlich für die Werke von Franz Gertsch wie auch ganz allgemein für die Kunst begeistern können.» Die Architektur des Gebäudes bringe «starke» Räume mit sich. Jedoch sei die Atmosphäre im Gebäude sehr entspannt. «Diese Gegebenheiten wollen wir nutzen. Das Museum bietet eine ruhige Ambiance, in der sich der Gast mit intensiven Werken auseinandersetzen kann», so Pulver weiter.

Der Namensgeber des Museums und dessen Werke bleiben das Fundament

der Ausstellungen. Jedoch soll auch künftig mittels Wechselausstellungen anderer Künstlerinnen und Künstler ein breites Publikum angesprochen werden. Es soll ein niederschwelliger Zugang zur Kunst ermöglicht werden. «Dabei gelten jedoch ganz klar die Kunst und das Werk von Franz Gertsch als Massstab. Und selbstverständlich wird auch kein Gast enttäuscht, welcher das Museum primär wegen Franz Gertsch selbst besucht», versichert der Honorarprofessor der Universität Bern und Verwaltungsratspräsident der Insel-Gruppe.

Auch der Bedeutung für die Stadt Burgdorf und Umgebung sei man sich bewusst, erläutert Pulver. «Wir wollen unseren Beitrag leisten zur Attraktivität der Stadt, der Region wie auch des Kantons. Wir sind hier verankert und nehmen die uns entgegengebrachte Wertschätzung wahr.» Auch kantonal wolle man, beispielsweise in Bezug auf das 14 Autominuten entfernte Museum Paul Klee, seinen Beitrag zum kantonalen Kunstnetzwerk und dessen Wahrnehmung leisten. «Unser Vorgehen in der Zukunft stellt grundsätzlich nichts Neues dar. Wir wollen aber unser Profil weiter schärfen.»

### Farbig, vielseitig, feierlich und lebendig

Nach den Aus- und Rückblicken ging schliesslich Anna Wesle, Kuratorin des Museums Franz Gertsch, genauer auf die Werke welche die neue Ausstellung ein, ehe sie auch durch die verschiedenen Räume führte.

Mit der neuen Ausstellung wolle man sowohl die Person Franz Gertsch wie auch das Museum würdigen. «Der Name fiel dabei auf Kaleidoskop, weil dieses als Sinnbild für lebendige Farbigkeit steht. Die Ausstellung soll schliesslich vielseitig, feierlich, farbig und lebendig sein», so Wesle, welche die Ausstellung gemeinsam mit dem Künstler kurationierte. Als Grundlageder Werke dienen dabei die drei berühmten «Silvia»-Gemälde, welche in der neuen Ausstellung erstmals seit vielen Jahren wieder zusammengeführt werden. Aber auch die «Gräser V-IX», die «Pestwurz» oder die Werkgruppe «Guadeloupe» sind wichtige Bestandteile und zeigen die beeindruckende Kunst von Franz Gertsch auf. «Die

Ausstellung ermöglicht aufgrund einer gewissen Durchmischung und Kombination auch viele Vergleiche.» Auffallend ist, dass viele ausgestellten Werke erst in den Jahren nach der Eröffnung des Museums entstanden sind. Einige Werke werden gar erstmals ausgestellt. Dies zeigt die Motivation und Energie von Franz Gertsch eindrücklich auf. «Die Tatsache, dass der Künstler um das Museum und dessen Räumlichkeiten weiss, stellt wohl eine zusätzliche Motivation dar», so Wesle bezüglich der hohen Produktivität des Künstlers.

Eine weitere Ausstellung findet im sogenannten Kabinett statt. Die Ausstellung «Your Life» zeigt Fotografien aus der Keller-Wedekind-Stiftung mit Werken von Balthasar Burkhard, Reto Camenisch, Marianne Engel, Peter Hebeisen, Urs Lüthi, Chantal Michel, Nadin Maria Rüfenacht, Shirana Sahbaz, Annelies Štrba und Anouk Tschanz. «Your Life» steht im Einklang mit der Kunst von Franz Gertsch», bestätigt Wesle. Einige typische Motive von Gertsch wie beispielsweise «Werden – Sein – Vergehen» werden auch in diesen Fotografien aufgegriffen.

Franz Gertsch selbst malt fleissig weiter, schafft tiefer Kunst. «Am Telefon hat er mir gerade erst erzählt, dass zwei neue Gemälde kurz vor der Vollendung stehen», erzählt Arno Stein. Keine Frage, wo diese bald zu sehen sein werden.

Joel Sollberger  
Weitere Bilder auf Seite 24



Anna Wesle kuratierte die aktuelle Ausstellung im Museum Franz Gertsch.



**BURGDORF**

**MUSEUM FRANZ GERTSCH  
UN « KALÉIDOSCOPE » POUR SES 20 ANS**



*Franz Gertsch, « Bromelia » (Guadeloupe),  
2012, tempera sur coton, 250 x 370 cm*

À l'occasion de ses 20 ans, le Museum Franz Gertsch, à Burgdorf, présente, jusqu'au 5 mars 2023 et sous le titre « Kaléidoscope », des peintures et des gravures sur bois réalisées par Franz Gertsch au cours

des vingt dernières années, mais aussi de nouvelles œuvres ou encore des prêts d'autres musées. Étalée sur plusieurs décennies, l'œuvre de Franz Gertsch est prolifique. Certains motifs peuvent paraître récurrents, mais ils sont souvent déclinés dans une technique ou une couleur différentes. C'est ainsi le cas des trois tableaux en hommage à « Silvia » qui sont réunis pour la première fois au Musée Franz Gertsch, comme les peintures et gravures sur bois de la série "Guadeloupe" ou encore les œuvres consacrées au thème de la « Mer ». Parallèlement, une sélection de photographies de la Fondation Keller-Wedekind (KWS) est proposée au Cabinet du musée, sous le titre « Ta Vie » et jusqu'au 27 novembre 2022.

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

**Burgdorf**

**M MUSEUM FRANZ GERTSCH**

Platanenstrasse 3  
3401 Burgdorf  
Tel. 034 421 40 20  
Fax 034 421 40 21  
info@museum-franzgertsch.ch  
www.museum-franzgertsch.ch  
h Di-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr

Montag Geschlossen

**⌄ Bis 5. März 2023:  
Kaleidoskop - 20 Jahre Museum Franz  
Gertsch**



© Museum Franz Gertsch

**⌄ Bis 27. November 2022:  
Your life  
Fotografie aus des KWS-Sammlung**





museum  
franz  
gertsch



17.09.2022 – 05.03.2023  
**KALEIDOSKOP**  
**20 JAHRE MUSEUM**  
**FRANZ GERTSCH**

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

Digitale Collage von Atelier Pol basierend auf dem  
Gemälde «Bromelia (Guadeloupe)», 2012, von Franz Gertsch  
Digital collage by Atelier Pol based on the painting  
«Bromelia (Guadeloupe)», 2012, by Franz Gertsch



## Burgdorf

### **M MUSEUM FRANZ GERTSCH**

Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf  
Tel. 034 421 40 20 - Fax 034 421 40 21  
info@museum-franzgertsch.ch  
www.museum-franzgertsch.ch  
h Di-Fr 10-18, Sa-So 10-17 Uhr

Montag geschlossen

**♫ Bis 5. März 2023:  
Kaleidoskop - 20 Jahre Museum Franz  
Gertsch**



Digitale Collage von Atelier Pol basierend auf dem  
Gemälde "Bromelia (Guadeloupe)" (2012) von Franz  
Gertsch

Digital collage by Atelier Pol based on the painting  
"Bromelia (Guadeloupe)" (2012) by Franz Gertsch



## Burgdorf

### **Museum Franz Gertsch**

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf

Telefon 034 421 40 20

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

Di-Fr 10:00-18:00 h, Sa & So 10:00-17:00 h,

Mo geschlossen

### **Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch**

*17.09. bis 05.03.*

### **Cantonale - Berne Jura: Riten der Farbe / Les Rites de la Couleur**

*03.12. bis 22.01.*







# Kaleidoskop

Zwanzig Jahre **Museum Franz Gertsch** in Burgdorf bei Bern



Er zählt zu den renommiertesten Vertretern der Schweizer Gegenwartskunst: der Maler und Grafiker Franz Gertsch (geb. 1930). Seine Arbeiten wurden bereits 1972 auf der documenta V in Kassel gezeigt und waren in den Jahren 1978, 1999 und 2003 auf der Biennale in Venedig zu sehen. Im Herbst 2002 wurde in Burgdorf das vom Unternehmer Willy Michel finanzierte Museum Franz Gertsch eröffnet, das im vergangenen Herbst sein zwanzigjähriges Bestehen feierte. Unter dem Motto *Kaleidoskop* zeigt das Haus anlässlich seines Jubiläums nun eine vielseitige und vielfarbige Ausstellung mit Gemälden und Holzschnitten von Franz Gertsch aus den letzten zwanzig Jahren bis hin zu neuen, hier erstmals präsentierten Arbeiten. Darunter sind auch prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren. Der Begriff *Kaleidoskop* wird in diesem Zusammenhang als Sinnbild für lebendige Farbigekeit und für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinneseindrücken beim Betrachten der Werke verstanden. Franz Gertsch hat über die Jahrzehnte hinweg ein umfassendes Werk geschaffen, in dem bestimmte Motive in Variationen auftreten. Sei es das gleiche Motiv in den Techniken Malerei und Holzschnitt oder auch in der gleichen Technik in Farbvariationen. In der Ausstellung werden nun erstmals seit langer Zeit wieder die drei *Silvia*-Gemälde zusammengeführt: Während sich *Silvia I* (1998) im Besitz des Museums Franz Gertsch befindet und eine zentrale Rolle in seiner Gründungsgeschichte spielt, gehört *Silvia II* (2000) zur

Sammlung des Museums Kurhaus Kleve und *Silvia III* (2003/04) zum Kunsthaus Zürich. Auch die Werkgruppe *Guadeloupe* ist erstmals seit Jahren wieder in Gemälden und Holzschnitten im Museum präsent – seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang als Dauerleihgabe. Weit öffnet sich die Vielfalt der Motive *Gräser*, *Pestwurz*, *Waldweg* und *Jahreszeiten* in den Techniken Malerei und Holzschnitt – die Bandbreite reicht von Darstellungen in Lokalfarbigkeit bis zur Monochromie und den in echtes Ultramarinblau getauchten Landschaften der späten Jahre. Ein eigener Raum ist dem Thema *Meer* gewidmet: Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er Jahren in Saintes-Maries-de-la-Mer entstanden, schuf Franz Gertsch seit 2013 zahlreiche weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt *Meer* aus 2020/21 und das ein Jahr später entstandene Gemälde *Meer II* werden in dieser zusammen mit dem Künstler kuratierten Ausstellung erstmals präsentiert.

- 1 Franz Gertsch *Silvia III* 2004. Mischtechnik auf ungründeter Baumwolle, 315 x 290 cm. Kunsthaus Zürich, © Franz Gertsch
- 2 Franz Gertsch *Bromelia (Guadeloupe)* 2012. Eitempera auf ungründeter Baumwolle, 250 x 370 cm. Im Besitz des Künstlers, © Franz Gertsch
- 3 Franz Gertsch *Grosse Pestwurz* 2018. Acryl auf ungründeter Baumwolle, 300 x 400 cm. Im Besitz des Künstlers, © Franz Gertsch

## INFO

Noch bis 5. März 2023

Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3, 3401 Burgdorf

[www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

Öffnungszeiten: Di – Fr 10.00 – 18.00,

Sa und So 10.00 – 17.00



## Museum Franz Gertsch | Kaleidoskop

Das Museum Franz Gertsch feiert sein zwanzigjähriges Bestehen

Unter dem Motto «Kaleidoskop» zeigt es zum Jubiläum eine vielseitige und vielfarbige Ausstellung mit Gemälden und Holzschnitten von Franz Gertsch aus den letzten zwanzig Jahren bis hin zu neuen, hier erstmals gezeigten Arbeiten. Darunter sind aber auch prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren.



*Franz Gertsch | Bromelia (Guadeloupe), 2012 Eitempera auf ungrundierter Baumwolle  
Tempera on unprimed cotton | 250 x 370 cm | Besitz des Künstlers | Collection of the artist*

### Kaleidoskopische Kunst

Der Begriff Kaleidoskop wird im Zusammenhang der Ausstellung als Sinnbild für lebendige Farbigkeit, für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinneseindrücken beim Betrachten der Werke von Franz Gertsch verstanden. Die Besucher:innen der Ausstellung erleben ein Kaleidoskop seiner Kunst. Der Künstler hat über die Jahrzehnte hinweg ein umfassendes Werk geschaffen, in dem bestimmte

Motive in Variationen auftreten. Sei es das gleiche Motiv in den Techniken Malerei und Holzschnitt oder auch in der gleichen Technik in Farbvariationen. In der Ausstellung werden nun erstmals seit vielen Jahren wieder die drei Silvia-Gemälde zusammengeführt: Während sich «Silvia I» (1998) im Besitz des Museum Franz Gertsch befindet und eine zentrale Rolle in seiner Gründungsgeschichte spielt, gehört «Silvia II» (2000) zur Sammlung des Museum Kurhaus Kleve (D) und «Silvia III» (2003/04) zum Kunsthaus Zürich.

### **Gräser, Pestwurz, Waldwege und das Meer**

In einem anderen Raum sind Holzschnitte der so genannten «Regenbogen-Reihe» der «Silvia» (2001/02) aus der Sammlung des Künstlers

ausgestellt. Auch die Werkgruppe «Guadeloupe» ist erstmals seit Jahren wieder in Gemälden und Holzschnitten im Museum präsent – seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang, Essen (D) als Dauerleihgabe. Weit öffnet sich die Vielfalt der Motive, Gräser, Pestwurz, Waldweg und Jahreszeiten-Darstellungen in den Techniken Malerei und Holzschnitt – die Bandbreite reicht hier von Darstellungen in Lokalfarbigkeit bis zur Monochromie und den in echtes Ultramarinblau getauchten Landschaften der späten Jahre. Ein Raum ist dem Thema «Meer» gewidmet: Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er Jahren in Saintes-Maries-de-la-Mer entstanden, schuf Franz Gertsch seit 2013 weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt «Meer» (2020/21) und das Gemälde «Meer II» (2021/22) sind hier erstmals ausgestellt. Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle in Zusammenarbeit mit Franz Gertsch.

*Text: Museum Franz Gertsch*



## Kaleidoskop

20 Jahre Museum Franz Gertsch



Das Museum Franz Gertsch feiert sein zwanzigjähriges Bestehen! Unter dem Motto „Kaleidoskop“ zeigt es zum Jubiläum eine vielseitige und vielfarbige Ausstellung mit Gemälden und Holzschnitten von Franz Gertsch aus den letzten zwanzig Jahren bis hin zu neuen, hier erstmals gezeigten Arbeiten. Darunter sind aber auch prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren.

Der Begriff Kaleidoskop wird in diesem Zusammenhang als Sinnbild für lebendige Farbigkeit, für eine vielseitige Abfolge von Motiven, Farben und Sinneseindrücken beim Betrachten der Werke verstanden. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erleben ein Kaleidoskop der Kunst von Franz Gertsch.

Das Motto wird zusätzlich auf das Programm der Jubiläumsfeier vom Samstag, 17. September 2022 übertragen, das mit vielfältigen kunstvermittlerischen, musikalischen und kulinarischen Höhepunkten aufwartet.

Franz Gertsch hat über die Jahrzehnte hinweg ein umfassendes Werk geschaffen, in dem bestimmte Motive in Variationen auftreten. Sei es das gleiche Motiv in den Techniken Malerei und Holzschnitt oder auch in der gleichen Technik in Farbvariationen. In der Ausstellung werden nun erstmals seit vielen Jahren wieder die drei Silvia-Gemälde zusammengeführt: Während sich „Silvia I“ (1998) im Besitz des Museum Franz Gertsch befindet und eine zentrale Rolle in seiner Gründungsgeschichte spielt, gehört „Silvia II“ (2000) zur Sammlung des Museum Kurhaus Kleve (D) und „Silvia III“ (2003/04) zum Kunsthaus Zürich. In einem anderen Raum sind Holzschnitte der so genannten „Regenbogen-Reihe“ der „Silvia“ (2001/02) aus der Sammlung des Künstlers ausgestellt. Auch die Werkgruppe „Guadeloupe“ ist erstmals seit Jahren wieder in Gemälden und Holzschnitten im Museum präsent – seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang, Essen (D) als Dauerleihgabe. Weit öffnet sich die Vielfalt der Motive Gräser, Pestwurz, Waldweg und Jahreszeiten-Darstellungen in den Techniken Malerei und Holzschnitt – die Bandbreite reicht hier von Darstellungen in Lokalfarbigkeit bis zur Monochromie und den in echtes Ultramarinblau getauchten Landschaften der späten Jahre. Ein Raum ist dem Thema „Meer“ gewidmet: Im Rückgriff auf fotografische Vorlagen, die in den 1970er Jahren in Saintes-Maries-de-la-Mer entstanden, schuf Franz Gertsch seit 2013 weitere Gemälde und Holzschnitte zum Thema. Der Holzschnitt „Meer“ (2020/21) und das Gemälde „Meer II“ (2021/22) sind hier erstmals ausgestellt.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle in Zusammenarbeit mit dem Künstler.



# Franz Gertsch: Die Kunst der Variationen

Maja Petzold / 17.10.2022



**Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf BE feiert sein zwanzigjähriges Bestehen und zeigt unter dem Titel «Kaleidoskop» eine vielseitige und vielfarbige Werkschau mit Gemälden und Holzschnitten des Berner Künstlers.**

Der Begriff *Kaleidoskop* verweist in diesem Zusammenhang auf die lebendige Farbigkeit von Gertschs Werken, auf die vielseitige Abfolge von Motiven und Farben sowie auf die kaleidoskopartigen Sinneseindrücke beim Betrachten der Werke. Wir können bekannte, teilweise neu bearbeitete Werke aus den letzten zwanzig Jahren anschauen, dazu neue, hier erstmals in Burgdorf präsentierte Arbeiten. Daneben prominente Leihgaben anderer Museen, die in Burgdorf bereits länger nicht mehr zu sehen waren.

Einen fulminanten Start erlebte das Museums-Projekt: Von der Idee der Gründung einer Stiftung bis zur Verwirklichung von Sammlung und Museumsbau vergingen nur vier Jahre. Willy Michel, Burgdorfer Industrieller, hatte



Franz Gertsch erst 1998 persönlich kennengelernt und war wohl sofort davon überzeugt, dass er als Mäzen diesen Künstler fördern und ausstellen wollte.

Ein Grundstück stand gleichsam schon bereit, nur wenig entfernt von Burgdorfs Unterstadt, wo traditionell Handwerk und Kleingewerbe angesiedelt waren. Der Betonbau, geplant von einem Emmentaler Architekturbüro, fand zunächst nicht nur Zustimmung. Das Material versteckt sich nicht, wirkt aber nicht klotzig, was vielleicht auch mit der luftigen breiten Treppe zusammenhängt, die neben dem Gebäude sanft zum Eingang führt.



Foto mp

Über Jahrzehnte hinweg hat Franz Gertsch ein reiches Werk geschaffen, das seit den 1980er Jahren einer klaren Linie folgt: Er widmet sich bestimmten Motiven und gestaltet sie in Variationen. Das können Wechsel in der Technik – Malerei oder Holzschnitt – sein oder Variationen in der Farbwahl. Stets wird davon die Wirkung des Werks beeinflusst. Seine Motive seit Jahrzehnten sind Portraits, Naturdarstellungen, ein Landschaftsausschnitt oder eine Pflanze, berühmt geworden sind seine Darstellungen von Gräsern.





*Franz Gertsch: Gräser VII, 2019, Eitempera auf ungrundierter Baumwolle; 240 x 340 cm; Besitz des Künstlers © Franz Gertsch*

Charakteristisch für diesen Künstler sind die grossen Formate und die zugleich minutiös ausgestalteten Sujets. Da bleibt nichts im Ungefähren, ausser es wäre die Absicht des Malers. Faszinierend, wie ein Bild sich verändert, je nachdem, ob die Besucherin es aus der Ferne, direkt vor dem Bild stehend oder aus einem schrägen Blickwinkel betrachtet.



*Franz Gertsch: Silvia III, 2004; Mischtechnik auf ungrundierter Baumwolle; 315 x 290 cm; Kunsthaus Zürich © Franz Gertsch*

Während Gertsch in seinen früheren Jahren Menschen – zuweilen schräge Typen – aus der Pop- und Diskoszene darstellte, konzentriert er sich später auf Portraits, oft ist es eine seiner Töchter. Seit vielen Jahren zum ersten Mal zeigt diese Ausstellung die drei Silvia-Gemälde zusammen. Denn diese Werke sind inzwischen in verschiedene Orte gelangt: Während sich «Silvia I» (1998) im Besitz des Museum Franz

Gertsch befindet und eine zentrale Rolle in seiner Gründungsgeschichte spielt, gehört «Silvia II» (2000) in die Sammlung des Museums Kurhaus Kleve in Deutschland und «Silvia III» (2003/04) in diejenige des Kunsthauses Zürich. Es sind ausdrucksstarke Bilder, sie zeigen eine durchaus eigenwillige junge Frau, die ihren Weg gehen will.

Auch die Werkgruppe «Guadeloupe» ist erstmals seit Jahren wieder in Gemälden und Holzschnitten im Museum präsent – seit 2014 befanden sich die Gemälde im Museum Folkwang, Essen / Nordrhein-Westfalen als Dauerleihgabe. Neben tropischen Pflanzen nimmt der Akt «Maria» einen zentralen Platz ein. Das Gesicht in warmem Licht, heiter und entspannt, auf dem Körper liegen einige leichte Schatten. Auf Hals und Dekolleté liegt ein Tuch in Falten. – Das überrascht. In früheren Epochen wären Brüste und Hüften damit verhüllt worden, aber eine solche Konvention gilt nicht mehr.



*Franz Gertsch: Maria (Guadeloupe), 2012; Eitempera auf ungrundierter Baumwolle; 250 x 380 cm; Besitz des Künstlers © Franz Gertsch*

Von der Vielfalt der Motive Gräser, Pestwurz, Waldweg und Jahreszeiten-Darstellungen sind die Gräser in dieser Schau nur in wenigen Bildern vertreten, dafür in einem besonders markanten: Gras vor einem tiefroten Hintergrund. Das Rot wirkt warm und doch signalisiert es ein «Halt» – und das Gras, so gross es dargestellt ist, strahlt etwas Zerbrechliches aus.

Franz Gertsch widmet sich stets gleichmässig den beiden Techniken Malerei und Holzschnitt, und zwar entscheidet er sich für Darstellungen in Lokalfarbigkeit, dann wieder für Monochromie, oder er malt den Waldweg in echtem Ultramarinblau – ein faszinierendes Bild.





*Franz Gertsch: Meer II, 2022; Eitempera auf ungrundierter Baumwolle; 180 x 260 cm; Besitz des Künstlers © Franz Gertsch*

Ein Raum ist dem Thema «Meer» gewidmet: Franz Gertsch greift für seine Werke stets auf fotografische Vorlagen zurück. Hier sind es Fotos, die in den 1970er Jahren in *Les-Saintes-Maries-de-la-Mer* entstanden sind. Seit 2013 schuf er weitere Gemälde und Holzschnitte zu diesem Thema. Der Holzschnitt «Meer» (2020/21) und das Gemälde «Meer II» (2021/22) sind in dieser Ausstellung erstmals ausgestellt. – Es darf nicht unerwähnt bleiben: Franz Gertsch wurde 1930 geboren, sein hohes Alter scheint seinem Schaffen keine Grenzen zu setzen. Die Ausstellung wurde kuratiert von Anna Wesle in Zusammenarbeit mit dem Künstler.

*Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch in Burgdorf BE; bis 5. März 2023*

**Titelbild:** *Franz Gertsch: Bromelia (Guadeloupe), 2012; Eitempera auf ungrundierter Baumwolle; 250 x 370 cm; Besitz des Künstlers © Franz Gertsch*



17.09.2022 | Kultur

## Burgdorf: 20 Jahre Franz Gertsch Museum

Über 100 Ausstellungen mit ungefähr 300'000 Besucher:innen. Das Franz Gertsch Museum in Burgdorf feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Unter dem Motto Kaleidoskop wird dabei eine neue Ausstellung mit Werken von Franz Gertsch aus den letzten 20 Jahren gezeigt. Diese wird im Rahmen von Jubiläumsfeierlichkeiten am Wochenende offiziell eröffnet.

"Geplant ist eine öffentliche Vernissage am Freitagabend. Dabei wollen wir in die beiden Ausstellungen einführen", erklärt Kuratorin Anna Wesle. "Am Samstag feiern wir dann das grosse Jubiläumsfest mit Speis und Trank rund ums Museum. Dazu gibt es ein Kinderprogramm und die Ausstellungen haben offen. Weiter wird es verschiedene Festreden geben. Wir erwarten einen festlichen Nachmittag, der eben auch zum Motto Kaleidoskop passt." Eingeladen dazu seien alle, ergänzt der Museumsdirektor Arno Stein. "Wir erhoffen uns, dass vielleicht auch Leute, die nicht zu den Museumsgänger:innen gehören, vorbeikommen und mit uns feiern und uns bei dieser Gelegenheit besuchen kommen."

Audio: <https://www.neo1.ch/artikel/burgdorf-20-jahre-franz-gertsch-museum>